



WirtschaftsMediation

# **Experts Group Wirtschaftsmediation**

## **Mitgliedertag 2010**

18.1.2010 Europahaus Wien

## **Unsere Vision:**

**Organisationen setzen Mediation  
als bevorzugtes Mittel zur  
Konfliktbearbeitung  
ein und wir Wirtschaftsmediatoren  
sind dafür die ersten Ansprechpartner**

### **Interview mit Dr. Stephan Proksch (Bundessprecher) und Mag. Margit Wild (Finanzverantwortliche der Experts Group)**

Das Jahr 2009 brachte erste spürbare Markterfolge im Markt (etwa 200 Fälle) durch die Einführung der Lehrlingsmediation. Eine bedeutende Anzahl unserer Mitglieder (beim Mitgliedertag über 10 Personen) haben Lehrlingsmediationen durchgeführt.

Die WKH hat einiges an medialer Aufmerksamkeit gebracht. An dieser Stelle sind auch spürbare Differenzen und Spannungen innerhalb der Experts Group zu Tage getreten. Doch diese konnten gut bewältigt werden.

Die Arbeitsgruppen Unternehmensübergabe, Mediation an der Schnittstelle Behörde/Bürger, Unternehmensentwicklung, Mediationsklausel und Mediatives Führen haben inhaltlich das Thema Wirtschaftsmediation weiterentwickelt. 2010 ist mit konkreten Ergebnissen zu rechnen, die wir dann auch in die Medien bringen wollen.

Ein weiteres das uns im vergangenen Jahr beschäftigt hat war die Frage nach Orientierung, also nach Vision und Strategie. Nachdem wir die strukturelle Aufbauarbeit der Experts Group abgeschlossen hatten, tauchte immer öfter die Frage auf: „Wo wollen wir eigentlich hin? Was ist unser Ziel?“

Daran haben wir im Vorstand und gemeinsam mit den Landessprechern 2009 gearbeitet. Das Ergebnis ist ein neues Leitbild und eine Strategische Grundausrichtung für das kommende Jahr 2010 (siehe Abbildung).

Außerdem haben wir an der Neuausrichtung der PR-Aktivitäten gearbeitet. Wir werden in Zukunft mit einer professionellen PR-Beraterin zusammenarbeiten die uns dabei unterstützen wird, unsere Anliegen noch stärker in der Öffentlichkeit wahrnehmbar zu machen.

## **Unser Leitbild:**

**Als Unternehmensberater und eingetragene Mediatoren sind wir Experten, die mediative Methoden in Unternehmen und Organisationen zur Bearbeitung von Konflikten anwenden.**

**Unsere wirtschaftliche und soziale Kompetenz ermöglicht die Erarbeitung präventiver, kurativer und nachhaltiger Lösungen unter Berücksichtigung zwischenmenschlicher und wirtschaftlicher Aspekte.**

Mit der Vision und dem Leitbild wollen wir eine klare Ausrichtung der Experts Group sicherstellen und den Mitgliedern Orientierung geben. Es soll ausdrücken

- 1.) Wo wollen wir hin
- 2.) Wer sind wir
- 3.) Was ist unser Schwerpunkt 2010

Die Grundidee unserer Strategie 2010 lautet: bevor wir die Unternehmen und Organisationen von unserer Arbeit überzeugen, müssen wir unsere eigene Organisation, die Wirtschaftskammer überzeugen. Denn die Wirtschaftskammer Österreich, die Landesorganisationen bis hin zu den Geschäftsstellen in den Bezirken sind unser stärkster Multiplikator. Sie sind es, die potentielle Kunden an uns verweisen.

# Unsere strategische Stossrichtung 2010: Wir machen die Wirtschaftsmediation innerhalb der Wirtschaftskammer bekannter!

Wir wollen uns also 2010 verstärkt die Frage stellen: wie können wir innerhalb der Wirtschaftskammer noch bekannter werden bzw. noch besser auf uns aufmerksam machen?

Alle Ideen und Projekte sollen hinsichtlich Ihrer Wirkung auf die Bekanntheit innerhalb der Kammer überprüft werden. Je stärker die Wirtschaftskammer unsere Anliegen vertritt, desto mehr steigt auch unsere Bekanntheit im Markt.

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der Arbeitskreise beim Mitgliedertag 2010 dokumentiert.

# Experts Group WirtschaftsMediation

Mitgliedertag 18. Jänner 2010  
Open Space Berichtsblatt

Thema: EG Wime beim EUROPÄISCHEN FORUM ALPBACH 2010

## Ausgangspunkt, Schwerpunkte der Diskussion, Ergebnisse

Kurz, klar, konkret, auf den Punkt: (Bitte groß und leserlich schreiben)

GESTALTUNG EINER ARBEITSGRUPPE (2-4h)

WÄHREND WIRTSCHAFTS WOCHENFEST: KONSTRUKTION + WIRKL.

RESONANZ: SUPER FORUM / PLATTFORM / THINK TANK /

MARKETINGSPOT: KULTUR - POLITIK - WIRTSCHAFT - WISSENSCHAFT.

ZIELE: EG / WIRTSCHAFTSMEDIATION / URSACHEN LÖSEN.

ZENTRAL: KONSTRUKTION ERLEBBAR MACHEN,

POSITIVE GESTALTUNG DURCH MEDIATIVE INTERVENEZIONEN.

SPIELVARIANTEN: SIMULATIONEN ERLEBUNG, BECH-

FALL REPORTEN + NACHSPIELUN, "DREI BÄCKE" FÜR FALL

SAMT INDIKATOREN + ANDOCKEN AN PHILO-

SOPHISCHES THEMA / MAURERLAGE WIRTSCHAFT

VIEL INHALT, PRO/CONTRA ZÄHLEN / GRENZEN DISKUTIEREN

## Vorschläge, Maßnahmen, Projekte:

KONZEPT IN 2-6 WOCHEN - TERMIN VORHER | 28.01.16:00 |  
AUSGESTALTUNG, TUNING, STAFFING | SCHWABT.B. |

SVTL. SEITEN MASSNAHMEN -> BRUTTE PRÄSENZ VIEL

VON UNS DORF MIT KLAROM ANFRAG

11.02.15:00

EinladerIn: Michael Hamberger

## TeilnehmerInnen:

Elvira Handke, KH Trautth, U. Wild, W. Twaroch

Nerale Steiner, Stephen Prokisch, Leopold Buchinger, u  
Annelika K... Zehn

# Experts Group WirtschaftsMediation

Mitgliedertag 18. Jänner 2010

Open Space Berichtsblatt

**Thema:**

## Ausgangspunkt, Schwerpunkte der Diskussion, Ergebnisse

Kurz, klar, konkret, auf den Punkt: (Bitte groß und leserlich schreiben)

Netzwerke - Anwälte - Mediatoren

~~Rechtsschutz~~ ~~Mediation~~

GERICHTE ÜBERLASTUNG - RHETORISCHE

FRAGE VERGLEICH?

VORHER MEDIATION

GES-GRUNDLAGEN AUSSER NACHBARS

SCHAFTSSTREIT



ANREGUNGEN GEHEN WEITER AN DIE

ARBEITSGRUPPE BÜRGER/BETRÖFFTE

## Vorschläge, Maßnahmen, Projekte:

RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG - MEDIATION - KOSTEN  
VERFAHRENSDAUER - NEBENSPIARENDE

**EinladereIn:**

KREN MONIKA

**TeilnehmerInnen:**

Bernhard Schaeff

Alfred Hudin

CFK

Pöschke Claudia

# Experts Group WirtschaftsMediation

Mitgliedertag 18. Jänner 2010

Open Space Berichtsblatt

**Thema:** Synchronisierung d. EG auf  
Wiedersehen

## Ausgangspunkt, Schwerpunkte der Diskussion, Ergebnisse

Kurz, klar, konkret, auf den Punkt: (Bitte groß und leserlich schreiben)

- Wahlen → mit was denn?
- Funktionsbeschreibung d. Sprecherfunktionen
- Beschreibung von funktionellen Einheiten
- Befugnisse / Verantwortung
- Ergebnisse / Entscheidungen → laut an der Arbeit
- Transparenz im Informationsfluss
- Anknüpfen an Kommunikation

## Vorschläge, Maßnahmen, Projekte:

an den Vorstand weiterleiten

**EinladereIn:**

Anke Fischer-Kopf

**TeilnehmerInnen:**

K. FERDLITZKA

H. Bachner

Wolfgang KONRAD

KREIN KONIK

Roman STADLMAYER

Peter MEZZER

# Experts Group WirtschaftsMediation

Mitgliedertag 18. Jänner 2010  
Open Space Berichtsblatt

Thema: EPU & Mediation

## Ausgangspunkt, Schwerpunkte der Diskussion, Ergebnisse

Kurz, klar, konkret, auf den Punkt: (Bitte groß und leserlich schreiben)

Identifikation der Kaufkraftpotenziale  
→ Kooperationen  
→ Steuerung des Kaufkraftpotenzials  
→ maximale Verhandlungskompetenz

Anlaufstellen  
→ EPU-Forum, Freunde suchen, MWBO, RIT, JW, Club Banken

Aktivitäten  
→ Beschreiben Mediation in Broschüren für Freunde  
→ Kaufkraftcoaching / Mentoring  
→ Veranstaltungen zum Thema + Kundenorientierte Kommunikation  
→ Entwurf Schriftstück als Muster / Alternative zu anwaltschaftlichem Mahnbrief  
Spezialisierung auf Branchen (IT, Architekten, ...)

## Vorschläge, Maßnahmen, Projekte:

ÖA, Zusammenarbeit mit ~~ÖA~~ ÖB Kooperation mit WK  
Kooperation mit EO Kooperationen

EinladereIn: ~~Elvire Hauske~~ Elvire Hauske

TeilnehmerInnen: Roman STADLMAIR, Ewa Bällw, Claudine Kopellus, Elisabeth Pöschel, Ingrid Heiden, Thomas Pfeffer, Rüdiger Steiner, M. HANBURGER, Angelika Kowald, Reinhard Dill, Ulrich



# Experts Group WirtschaftsMediation

Mitgliedertag 18. Jänner 2010

Open Space Berichtsblatt

**Thema:** Business Case "Lassen wir unseren Kunden seinen Nutzen verstreken?"

## Ausgangspunkt, Schwerpunkte der Diskussion, Ergebnisse

Kurz, klar, konkret, auf den Punkt: (Bitte groß und leserlich schreiben)

Siehe Rückseite

## Vorschläge, Maßnahmen, Projekte:

**EinladerIn:** Roman STADLMANN

**TeilnehmerInnen:** ELISABETH PESCHAK  
ANDREA MICHALITSCH  
ELISABETH HUBNER  
GÜNTHER GOLDBATHM

KOSTEN:

- KONFLIKT KOSTEN

STEIGEN STETTIG  
 KRANKENSTÄNDE  
 INEFFIZIENZ  
 GERICHT

„WAS KOSTET DIESES PROBLEM?“

- B. 80-150 /h für Mediation

OPTIONEN:

- NULL - OPTION → DARLÖSCH. KONSEQUENZEN

- UNTERNEHMENSWECHSEL (SELBST)
- KONFLIKTPARTNER ENTFERNEN (MITARBEITER / KUNDE / LIEF.)
- ABLENKEN BIS ZU RESIGNATION
- KONFLIKT DELEGIEREN MA/ABC  
 ↓  
 RECHTSANWALT / GERICHT

RISIKO:

- VERLORENES VERFAHREN
- IMAGEVERLUST („WAS GEBEN WIR FÜR IMAGEAUFBAU AUF?“)
- INEFFEKTIVES MEDIATIONS VERFAHREN →  
 GEGENNAHME KONTAKT ANALYSE  
 ZU FIXKOSTEN

NUTZEN:

- LERNEN F. DIE ZUKUNFT
- KOSTEN SPAREN

TO DO

ZIELSATZ: GRENZLICHT AUFBAUEND

OLDER: ZUM DARSTELLEN

NACHFASSEN - LISTE MIT FRAGEN.

- NACHHER <sup>POTENTIELL</sup> BESSERE SITUATION (B2B)
- VERDESSERTERTE ~~OPTIMIERTE~~ ABLAUFE (KOMPETENZ ÜBER/UNTER. SCHNEIDUNGEN)  
 (Sekundärnutzen <sup>GERINGERE KOSTEN</sup> <sub>MEHR BEWERT.</sub>)
- NUTZEN ANHAND BEISPIELEN & STATISTIKEN DARSTELLEN
- ENTLASTUNG DER FÜHRUNGSEBENE +  
 → MEHR ZEIT FÜR DAS KERNGESCHÄFT DURCH DELEGATION AN PROFI'S

# Experts Group WirtschaftsMediation

Mitgliedertag 18. Jänner 2010

Open Space Berichtsblatt

**Thema:** MEHRWERT F. WK = MEHRWERT + UINE

## Ausgangspunkt, Schwerpunkte der Diskussion, Ergebnisse

Kurz, klar, konkret, auf den Punkt: (Bitte groß und leserlich schreiben)

..... GEMEINSAMEN MEHRWERT ERARBEITEN + BENENNEN

..... MEHRWERT F. D. WK:

..... WERTSCHÖPFUNG, LÖSUNGSKOMPETENZ: EIGENEM

..... REIHEN, FACHKOMPETENZ bei den eig. N.G., "neue" THEMEN →

..... INNOVATIV F. MITGLIEDER/INNEN, NIEDERSCHWELIGE

..... THEMEN; LEHRLINGSMEDIATION (AUFZUGREIHEN) →

..... UNTERNEHMENSÜBERGABE → SERVICE; SERVICE

..... F. MITARBEITER/INNEN; MIT

..... MEHRWERT F. D. MEDIATION

..... MULTIPLIKATOR, MARKETING, AUFWERTUNG F. UBIT

..... & BERATER/INNEN

## Vorschläge, Maßnahmen, Projekte:

..... - KONKAKTLISTEN ERSTELLEN, AUFGABEN VERGEBEN;

..... - HFA-AUSBILDUNGEN DURCHFÜHREN → WZ PAUL WIRTSCHAFT

**EinladereIn:** BRIGITTE HAIDEN

**TeilnehmerInnen:** ULRICH STRELEC  
(PÖSCHL CLAUDIA)  
FRANZ STOCKER  
WOLFGANG KONRAD  
MANFRED BACHNER

(ANGELIKA KONRAD)  
MICHAEL MÜLLER  
(AXMANN)  
KARL TRAUTMANN

# Experts Group WirtschaftsMediation

Mitgliedertag 18. Jänner 2010  
Open Space Berichtsblatt

Thema: PROVOKATION IN DER MEDIATION?  
"Waiting for Coffee?"

Ausgangspunkt, Schwerpunkte der Diskussion, Ergebnisse  
Kurz, klar, konkret, auf den Punkt: (Bitte groß und leserlich schreiben)

- o Vom kalten Konflikt zum heißen Konflikt (nach F. GLASL)
  - o Provokation muss man positiv nutzen - Verbote helfen nichts
  - o Columbo - Methode: Irritieren / Verwirren um Lösungsweg zu schaffen
- Beispiel: Wir Mediatoren präsentieren einen Regenwurm  
nach dem Motto einer "Schockprovokation"  
→ wirkt irritierend, viele positive Ableitungen bzw.  
konstruktive Argumente sind möglich  
(z.B. Regenwurm im Jalousie, positive Wirkung des Wurms  
durch Auflockerung des ~~steif~~ strukturierten / verkrusteten Bodens  
Vervielfachung des Regenwurms in d. Natur, ...)  
Blinddarm / Appendix
- 1) ↳ → → ↳ Fragekatalog mit provokative Fragen
- 2) Chilli / Chillen - Mediation

Vorschläge, Maßnahmen, Projekte:

Siehe oben Pkt 1 + 2

EinladereIn: Johannes ERNST

TeilnehmerInnen: Michael HERDLITZKA, Werner PREY,  
Friedolin SCHWAIGER, Peter E. HELTER,  
AXMANN, Claudia KAPPELLER

# Experts Group WirtschaftsMediation

Mitgliedertag 18. Jänner 2010

Open Space Berichtsblatt

**Thema:** WiMe in Schwerpunktprogramm der  
Kammerpräsidenten einbauen.

## Ausgangspunkt, Schwerpunkte der Diskussion, Ergebnisse

Kurz, klar, konkret, auf den Punkt: (Bitte groß und leserlich schreiben)

- 1) Vor der Wahl erstellt jede Kammerorganisation ein  
Arbeitsprogramm, das vom Präsidenten nach der Wahl  
schwerpunkt mäßig in Kraft gesetzt wird.
- 2) Wenn wir da hineinkommen ist uns die Mithilfe  
des Kammerapparats sicher - samt seiner  
"Öffentlichkeitsarbeit"

## Vorschläge, Maßnahmen, Projekte:

- Beschaffung des Schwerpunktprogrammes über  
UBIT - AG der Landeskamern.
- Einbau der WiMe (wo möglich)  
(z.B. "zu neuen Erfolgen durch mediatives Führen")
- Präsentation durch EG - Landessprecher beim WK - Präsidenten

**EinladerIn:** KH. Trautk

**TeilnehmerInnen:** Franz STUCKER  
Bernhard Schaefer  
Roman STADLMAYER